

Anlage zu Vorlage 22/0320

## **Inhalte Ergänzungsauftrag „Korridorstudie Linie 66 – Stufe 2“**

### **Arbeitsprogramm:**

#### Prognosejahr:

Insbesondere im Hinblick auf die Verschiebung der Taktverdichtung auf 2026 wird der Prognosehorizont auf das Jahr 2035 verlängert.

#### Untersuchungsraum:

Der Untersuchungsraum wird für die Auftragserweiterung auf den Korridor von der Mendener Straße (K 2) bis zur Husarenstraße ausgeweitet, mit zusammenhängender Mikrosimulation für die gesamte Strecke, einschließlich aller Knotenpunktzufahrten. Der besondere Fokus wird auf die Optimierung der Bahnübergänge mit den korrespondierenden Knoten gelegt.

#### Kostengünstigere Variante:

*Aus Sicht des Gutachters (ZIV - Zentrum für integrierte Verkehrssysteme GmbH) ist es nicht zwingend, den gesamten Streckenzug zwischen Südstraße und Meerstraße/Mendener Straße (K 2) mit in die kostenaufwändige Mikrosimulation einzubeziehen, sondern stattdessen vereinfacht nur die Zu- und Abflussströme einschließlich der geschalteten Signale an den Knotenpunkten B 56/Am Lindenhof und B 56/Mendener Straße (reeller Zu- und Abfluss zu/von den Bahnübergängen). Solange die Berechnungen keinen Rückstau von den Mülldorfer Bahnübergängen auf die B 56 erwarten lassen, ergibt sich kein relevanter Erkenntnisgewinn für die B 56.*

#### Vergleichsszenarien:

1. Unveränderter Stadtbahnfahrplan und unveränderte Infrastruktur  
(=Nullfall/Ohnefall)

**2. Taktverdichtung bei unveränderter Infrastruktur**

**3. Taktverdichtung mit empfohlener „Variante 2“** (andere Varianten wurden wegen zu geringer Wirkung verworfen):

Umbau Kreuzung B 56/L 143 (Arnold-Janssen-Straße):

- Relation Menden → Siegburg ausschließlich über Ost-West-Spange
- zweistreifiges Linksabbiegen Hangelar → Menden)

**4. Taktverdichtung mit vollständiger Schließung des Bahnübergangs L 143** (Arnold-Janssen-Straße) für den Motorisierten Individualverkehr (als rechnerischer Vergleich zur Beurteilung eines Szenarios mit maximaler Nutzung der Ost-West-Spange im Sinne einer „worst-case-Berechnung“)

Prüfaufgaben:

- Aufzeigen von Optimierungsmöglichkeiten durch geänderte Signalsteuerungen an den vor Bahnübergängen liegenden Knotenpunkten, insbesondere B 56/Arnold-Janssen-Straße; hier u. a.:
  - Weiterführung des Programmablaufs nach Schrankenschließung ab Programmabbruch statt Neustart
  - Parallelgrün auf B 56 bei geschlossener SchrankeDie Optimierungen dürfen dabei nicht nur auf den Motorisierten Individualverkehr ausgelegt sein; auch für Fuß- und Radverkehr müssen Querungen in angemessener Zeit möglich sein.
- Vertiefte Prüfung von Optimierungsmöglichkeiten an allen Bahnübergängen von der Husarenstraße bis zur K 2.
- Berücksichtigung von zusätzlichen Verkehren durch städtebauliche Entwicklungen, hier insbesondere:
  - Gewerbegebiet Butterberg (Verkehrsgutachten wird gerade finalisiert)
  - Wohnungsbau im Bereich Alte Gärtnerei Menden
  - Angestrebte Kundenzuwächse im Einkaufszentrum huma
- Lärmschutz:
  - Aussagen zu zusätzlichen Lärmbelastungen der Anwohner
  - Technische Möglichkeiten zum Lärmschutz (z. B. Rasengleis), einschließlich Bewertung insbesondere der städtebaulichen Auswirkungen

- Aussagen zu Kosten und zur Finanzierung von Lärmschutzmaßnahmen
- Aussagen zu Entlastungsmöglichkeiten durch P+R (quantitative Aussagen, Flächenverfügbarkeit), unter Berücksichtigung des dieser Tage fertiggestellten P+R-Gutachtens des VRS

#### Untersuchungstiefe:

Auf der Grundlage der Untersuchungsergebnisse müssen konkrete Handlungsempfehlungen abgeleitet und begründet werden. Diese bilden die Basis für die Entscheidungen über das weitere Vorgehen.

#### Einarbeitung beantworteter Fragestellungen

- Die bereits vorliegenden und bekannten Antworten zu den zahlreichen, teilweise sehr detailliert und überwiegend auch schriftlich beantworteten Nachfragen werden zur Ergänzung der Studie an den entsprechenden Stellen als solche erkennbar eingefügt und ggf. sinnhaft ergänzt, so dass sich aus den vorgenannten Aufgabenstellungen und den bereits beantworteten Fragen ein zusammenhängender Bericht im Sinne einer „*Korridorstudie Linie 66 – Stufe 2*“ ergibt.

#### Sonstiges:

Um die Belange der von den Planungen betroffenen Organisationen direkt zu berücksichtigen sind der Landesbetrieb Straßen.NRW und die SWBV bzw. die SSB einzubeziehen. Insbesondere geht es dabei darum, die laufenden Planungen zum Umbau der OD Sankt Augustin der B 56 (Stadt Sankt Augustin mit Auftragnehmer; für Straßen.NRW) und die Empfehlungen der Korridorstudie zusammenzuführen.

Hierzu fand mit den Vorgenannten, sowie Kreis und Auftragnehmern am 03.06.2022 ein Besprechungstermin statt; bei dem das vorstehende Arbeitsprogramm abgestimmt wurde. Der folgende Termin findet am 15.09.2022 statt, um nach Beschlussfassung im Ausschuss für Mobilität (23.08.2022) die Auftragsvergabe und das weitere Vorgehen zu koordinieren.